



BEWÄHRTE PARTNER

Wenn BMW sein 100-jähriges Bestehen feiert, kann die Dräxlmaier Group ebenfalls auf ein Jubiläum zurückblicken: Seit genau 50 Jahren ist der Zulieferer aus dem niederbayerischen Vilsbiburg eng mit der Münchner Premiummarke verbunden.



FOTO: DRÄXLMAIER

Die Ambientebeleuchtung von Dräxlmaier im neuen BMW 7er setzt Akzente.

Als BMW im Jahr 1966 das Unternehmen Glas in Dingolfing kaufte, begann die Zusammenarbeit mit Dräxlmaier – mit der Lieferung von Interieurteilen und Kabelbäumen für das Goggomobil. Der erste Auftrag für einen BMW erfolgte noch im gleichen Jahr für das Modell 1600GT. Mit den Aufträgen für die BMW-Roadster Z1 und Z8 änderte sich der Lieferumfang merklich. Für den Z1, der 1989 auf den Markt kam, steuerte Dräxlmaier hauptsächlich die Interieur-Komponenten bei. Beim legendären, von 2000 bis 2003 gebauten Z8 verantwortete

Dräxlmaier erstmals das gesamte Interieur für ein BMW-Modell: Dazu zählten die Instrumententafel, Tür- und Seitenverkleidungen, Schalt- und Wählhebel sowie die Sonnenblenden. Außerdem entwickelte der Zulieferer ein individuelles Bordnetz für das Fahrzeug und ersann weitere Extras für das Interieur, etwa die Ledertasche für das Bordbuch sowie das Windschott.

Zwei Innovationen gehören zu den Meilensteinen in der 50-jährigen Partnerschaft beider Unternehmen: Die erste erfolgte 1990 mit dem kundenspezifischen Kabelbaum, kurz KSK. Er veränderte die Architektur von

Bordnetzsystemen grundlegend, indem der Leitungssatz fortan ausschließlich jene Komponenten enthielt, die für die individuellen Sonderausstattungen notwendig waren. Der KSK wurde in der Limousine der BMW 3er-Reihe erstmals in Serie verbaut. Mit dem kommunalen KSK, der 2008 mit der 1er- und 3er-Reihe in Serie ging, gelang Dräxlmaier eine erfolgreiche Fortentwicklung.

Die zweite bahnbrechende Innovation war das funktionsintegrierte System, kurz FIS, das 2001 erstmals in einem BMW 7er Anwendung fand. Das neuartige Türmodul

vereinte die Interieur- und Elektrikkompetenzen von Dräxlmaier und schaffte hohe Synergien zwischen beiden Feldern.

ERSTER AUFTRAG FÜR E-AUTO

Mit dem BMW i3 erhielt der Zulieferer den ersten umfassenden Auftrag für ein Elektroauto. Erstmals kam dort die Hochvolt-schaltbox von Dräxlmaier zum Serieneinsatz, die heute auch in den Active-Hybrid-Modellen der 5er- und 7er-Reihe eingebaut wird. Schließlich feierte im i3 auch die Türverkleidung „Visible Nature“ Premiere. Sie setzte den Charakter eines umweltfreundlichen Elektroautos ästhetisch in Szene und erhielt dafür 2013 den BMW Supplier Innovation Award in der Kategorie „New Technology Experience“.

Im neuen BMW 7er liefert Dräxlmaier unter anderem die Ambientebeleuchtung für die Langversionen. Der Lichtakzent leuchtet den Fond mit vertikal an den B-Säulen angeordneten Lichtquellen stimmungsvoll aus und ermöglicht ein präzise



FOTO: DRÄXLMAIER

Die Türverkleidung aus Naturfasern für den i3 erhielt den BMW Supplier Innovation Award 2013 in der Kategorie „New Technology Experience“.

gestaltetes Lichtdesign mit exklusiver Atmosphäre – intelligente Bedienung inklusive: So kann das Licht schalterlos, nur mittels Berührung der Chromeinfassung, gedimmt werden. Die Entwicklung der LED-Lichtquelle, der elektronischen Steuerung und der Streuscheibe erfolgte komplett im Hause Dräxlmaier. Ein weiteres Novum im 7er sind die Türverkleidungen, entwickelt mit der gewichtssparenden sogenannten D3F-Technologie.

Dräxlmaier unterstützt BMW mit seinem Know-how und begleitet Fahrzeugprojekte von der ersten Idee bis hin zur Serienbelieferung. Eine große Stärke des Unternehmens ist es, Ideen und Konzepte dauerhaft zu sichern. So reichte es 2015 mehr als 150 Patente ein. Insgesamt sind mehr als 50 Prozent seiner Patente jünger als fünf Jahre. Mit dieser Innovationsstärke will Dräxlmaier ein starker Partner auf dem Weg in die Mobilität von morgen bleiben. <



Wir gratulieren BMW zum 100-jährigen Firmenjubiläum

Innovative Partner – BMW und Webasto

Verbunden durch gemeinsame Ziele:
Mehr Licht. Mehr Fahrspaß. Mehr Komfort.